



## Mittelhochdeutsch, cool oder cringe?

**Zitat:** Eines vorweg: Ich kenne mich mit Mhd gar nicht aus (bzgl. korrekten Schreibweisen, etc.). Ich kann dir also nur meinen individuellen Eindruck des Textes und der Textpassage sagen  
Genau das suche ich auch ^^

**Zitat:** Der Einsatz des Mhd. unterstreicht meiner Meinung nach dieses Fremde und Unbekannte, macht es glaubhafter und - wie soll ich das ausdrücken - exotischer.  
Ja, genau das will ich erreichen. (Bzw. ist eine Sprachbarriere logisch, wenn die beiden weiß Gott wie viele Jahre trennen)

**Zitat:** Um es Lesern nicht all zu schwer zu machen, würde ich - wie in den vorigen Kommentaren angemerkt - die Schreibweise etwas anpassen um die Leserlichkeit zu verbessern. In einem Fantasy-Roman kannst du mMn wirklich auch eine Kunstsprache, die an Mhd. angelehnt ist, verwenden. Den Leser drüber stolpern zu lassen, finde ich aber völlig in Ordnung, nachdem der Protagonistin ja auch so geht  
Ja, das ist sinnvoll, werde ich so machen. Danke.

**Zitat:** Noch ein kleiner Punkt, über den ich gestolpert bin (nach dem du nicht gefragt hast, aber ich hoffe zu verzeihst): "Da berührte etwas glitschiges ihr Hosenbein..." - wenn mich etwas an der Hose berührt, weiß ich erstmal nicht, ob es sich glitschig, trocken, warm oder sonstwie anfühlt  
Quatsch, ich freue mich über jede Anmerkung. Ihre Hose hängt in Fetzen, trotzdem wäre Bein wohl besser als Hose.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).